

Die Fotoauswahl:

Treffpunkt BOLZ

Ort: Bolzplatz

Aktion: „Fußball spielen... reden... Freunde treffen....beliebtester Treffpunkt“

Rewe- Ausblick

Ort: Rewe-Markt

Aktion: „einkaufen für den Jugendtreff...für die Eltern Pfandflaschen wegbringen...nach dem Fußballspielen Eistee holen....“

sicher und trocken

Ort: Überdachte Treppen hinter der Küche des ZAK

Aktion: „bei Regen trocken... wenn was ist: schnelle Hilfe vom ZAK.....Treffpunkt“

Freunde abholen

Ort: Giselbertstraße

Aktion: „wohnen...klingeln...Wettrennen...Freunde abholen“

die sieben Zwerge

Ort: Kiosk Reginharstraße

Aktion: „Stangen eis kaufen....es passieren die aufregendsten Dinge hier...Polizei...Krankenwagen... hier spielt sich das Leben der Siedlung ab“

Spiel und Spaß im Jugendtreff

Ort: Jugendtreff

Aktion: „nur Freitags....Spaß haben..., Kicker spielen....essen...zusammen kochen“

Fotoprojekt im Wohnpark Bensberg

Ein Projekt der Jugendsozialarbeit im

ZAK Zentrum
für Aktion
und Kultur

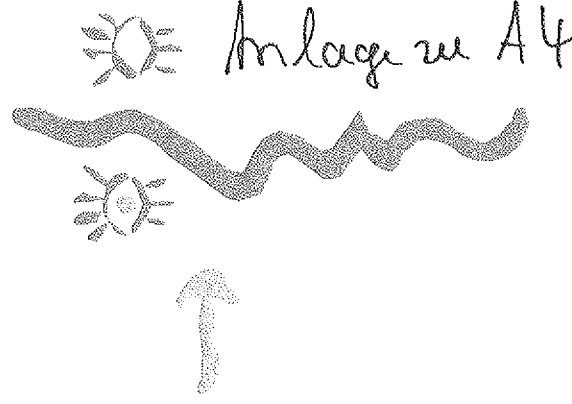
Reginharstraße 40

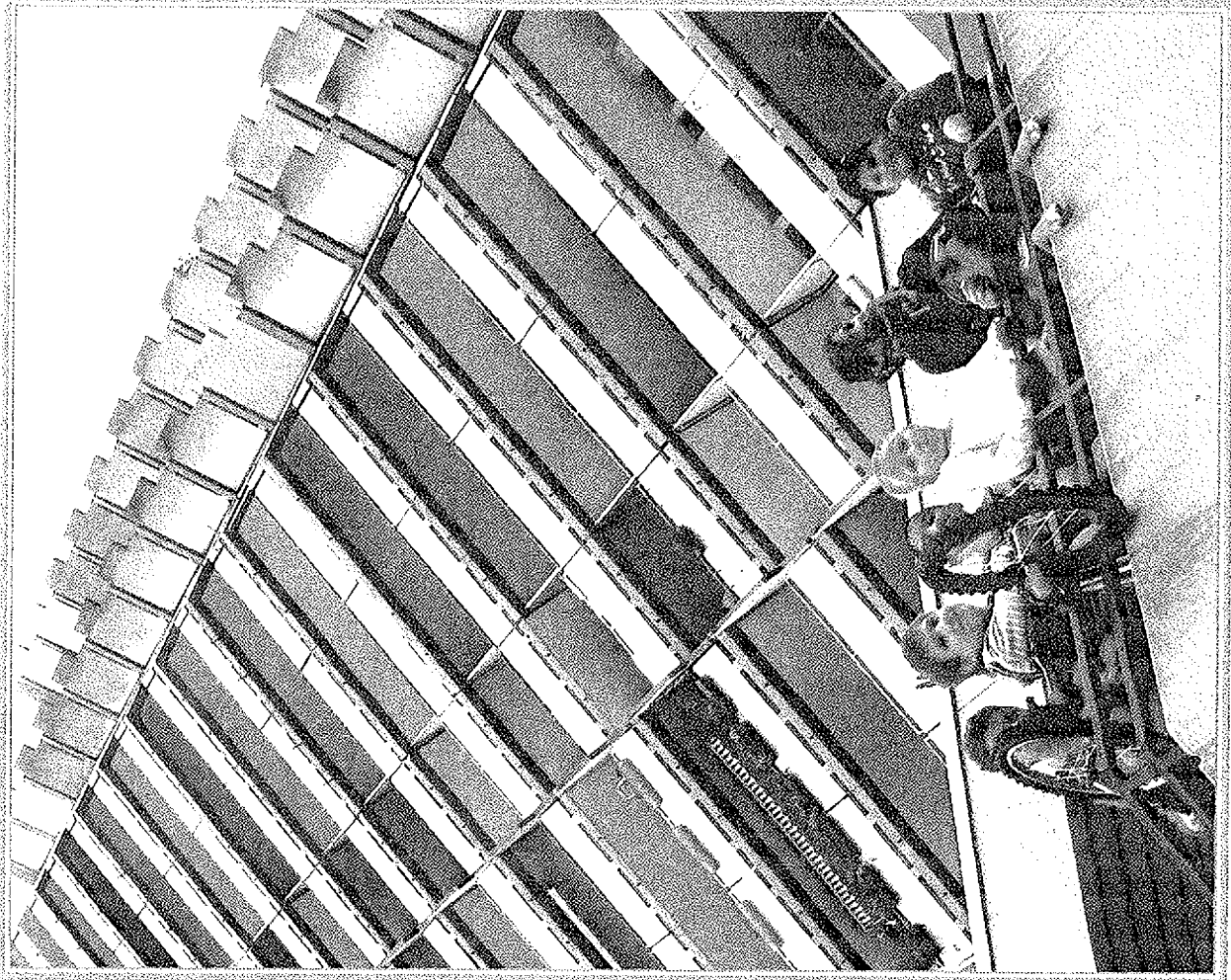
51429 Bergisch Gladbach

Kontakt: Kerstin Albers

Telefon: 02204-9788-27

Internet: www.zak-gl.de





Zum Auftakt des Projektes „sozialraumorientierte Jugendarbeit“ im ZAK fand in den Herbstferien 2008 ein Fotoworkshop für Kinder und Jugendliche des Wohnparks Bensberg statt:

Hier zeigten 14 Kinder und Jugendliche ihren Stadtteil und gewähren dem Betrachter der Fotos einen Blick in ihre Lebenswelt.

Ziel des Workshops war in erster Linie die Auseinandersetzung der TeilnehmerInnen mit der eigenen Lebensrealität und der Identifikation mit dem Stadtteil:

Die TeilnehmerInnen waren zum großen Teil Kinder und Jugendliche, die sich in ihrer Freizeit „auf der Straße“ aufhalten. Der Bolzplatz ist ein beliebter Treffpunkt, ebenso begegnet man den Kindern und Jugendlichen am Kiosk in der Reginaldstraße oder an den überdachten Treppen hinter der Küche des ZAK.

Die Fotos vermitteln somit ein realistisches Bild der Lebenswelten Jugendlicher im Stadtteil.

Weiterhin diente der Fotoworkshop der Förderung von Selbstständigkeit der Teilnehmer, die eigenständig fotografierten, die Auswahl der Exponate trafen und diese rahmten.

Die Ausstellung der Fotos und das damit verbundene Interesse, auch der lokalen Presse, zeigte den Teilnehmern die Wertschätzung ihrer Arbeit, aber auch ihrer Lebensumgebung und letztendlich ihrer Person.

Der Workshop endete freitags mit einer kleinen Fotoausstellung im ZAK.

Die Bilder waren darüber hinaus bis Ende 2008 an der Hauptschule am Ahornweg ausgestellt, eine Ausstellung an der Johannes-Gutenberg-Realschule und im Jugendtreff wird folgen. Hier kann nur ein Teil der entstandenen Bilder präsentiert werden, da einige der älteren Jugendlichen die Ausstellung der Bilder, auf denen sie abgebildet sind, ablehnten.